

Ao. Kirchgemeindeversammlung zum Orgelprojekt	Protokoll vom 19.05.2022
--	---------------------------------

19.00 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum Lenzburg

Vorsitz:	Anita Berger, Präsidentin Kirchenpflege Maria Bühlmann, Leitung Orgelkommission
Protokoll:	Claudia Dammann
Stimmenzählende:	Sabine Brentrup und Ivo Schürmann
Total Stimmberechtigte:	10'439
Anwesende Stimmberechtigte:	59
Absolutes Mehr:	30
Gäste:	5
Total Anwesende:	64

1. Begrüssung

Anita Berger begrüsst im Namen der Kirchenpflege, der Seelsorger und vor allem auch von Maria Bühlmann die anwesenden Kirchgemeindemitglieder zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung zum Thema Orgelprojekt und Sanierungsmassnahmen. Besonders begrüsst werden der Finanzverwalter Thomas Huser, Francis Kühlen und Sabine Sutter-Suter als Vertreter der Finanzkommission, als besonderer Gast der Inhaber und Geschäftsführer der Firma Rieger-Organbau GmbH Wendelin Eberle, der Orgelexperte Jürg Brunner, unser Kirchenmusiker Florian Zaunmayr, Don Luigi von der Missione Cattolica Italiana, die Fotografin Mirjam Stutz sowie Alfred Gassmann, der einen Bericht im Lenzburger Bezirksanzeiger veröffentlichen wird.

Die Präsidentin gibt bekannt, dass die heutige ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung fristgerecht im Horizonte, in den Gottesdiensten und auf der Webseite des Pastoralraums angekündigt worden ist. Gleichzeitig sind die ausführlichen Unterlagen zum Orgelprojekt Herz Jesu Lenzburg inkl. Antrag ebenfalls auf der Website publiziert worden. Das Dossier liegt heute Abend ebenfalls in Papierform auf. Es wurden ansonsten keine Broschüren versandt.

Die ordentlichen Stimmenzähler Sabine Brentrup und Ivo Schürmann werden heute Abend ihre Aufgabe wahrnehmen – Anita Berger bedankt sich für ihren Einsatz.

Sie klärt die Versammlung über das Organisationsstatut der Landeskirche auf und weist darauf hin, dass alle heutigen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste in der Einladung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt (grosses Mehr, keine Gegenstimme, keine Enthaltung).

Das heutige Haupttraktandum ist die Beschaffung einer neuen Orgel für die Herz Jesu Kirche in Lenzburg sowie die Sanierung und Erweiterung der Empore. Das Projekt wurde

von einer Orgelkommission unter der Leitung von Maria Bühlmann erarbeitet, welcher folgende weitere Personen angehören:

Roland Häfliger, Pastoralraumpfarrer
 Florian Zaunmayr, Leiter Kirchenmusik und Chor im Pastoralraum
 Jürg Brunner, Orgelexperte
 Stefan Denk, Kirchenpfleger mit Ressort Bau&Umwelt (seit 1.1.2022)

Die Orgelkommission hat das Projekt ausgearbeitet. Die notwendigen Entscheidungen wurden durch die Kirchenpflege nach entsprechender Information und Beratung getroffen.

2. Präsentation Orgelprojekt Herz Jesu Lenzburg

Der gesamte Projektablauf wurde in der Dokumentation für die Kirchgemeindeversammlung ausführlich beschrieben. Maria Bühlmann, Leiterin der Orgelkommission, erläutert heute nochmals die wichtigsten Eckpunkte. Anschliessend besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die Orgelkommission hat sowohl die Optionen Sanierung als auch Neubau geprüft:

Abklärung Sanierung bestehende Orgel

Die bestehende Kuhn-Orgel wurde seit dem Bau 1950 schon durch diversen grösseren und kleineren Revisionen verändert. Dadurch entstanden Unstimmigkeiten, welche kaum mehr rückgängig gemacht werden können. In einem Einladungsverfahren angefragte Orgelbauer attestierten eine veraltete Technik und aufwändige Sanierungsmassnahmen, welche gegen eine halbe Million Franken kosten könnten. Zudem wurde eine Garantie für maximal 2-5 Jahre in Aussicht gestellt. Die Kirchenpflege hat aus diesen Gründen die Option Orgel-Sanierung nicht mehr weiterverfolgt.

Abklärung Orgel-Neubau

Der Neubau einer Orgel wurde in einem internationalen Submissionsverfahren nach GATT ausgeschrieben, wie dies die eidgenössischen und kantonalen Gesetze vorsehen. 14 Interessenten haben daraufhin die Ausschreibungsunterlagen erhalten, wovon 10 einen Teilnahme-Antrag bei uns eingereicht haben. Drei dieser Orgelbaufirmen stammen aus der Schweiz, sechs aus dem Ausland. Ein weiteres Angebot ist erst nach Fristablauf eingetroffen und konnte nicht berücksichtigt werden.

In einem Selektiven Verfahren mit definierten Zuschlagskriterien wurden aus den eingereichten Anträgen 5 Orgelbaufirmen ausgewählt und eingeladen, ihr ausgearbeitetes Projekt einzureichen. Drei der Firmen kamen aus der Schweiz, zwei aus dem Ausland.

Die Offerten wurden nach klaren Zuschlagskriterien und einem Leitfaden bewertet, wobei auch die Präsentation der Orgelbauer und die Besichtigung von Referenzobjekten einbezogen wurden. Am meisten überzeugte die Orgelkommission und die Kirchenpflege das Projekt der Firma Rieger GmbH aus Schwarzach (Vorarlberg).

Zusätzliche bauliche Massnahmen:



Der Prospekt (äusseres Erscheinungsbild der Orgel) soll das verborgene Rundfenster in der Westfassade der Kirche wieder sichtbar machen und Licht auf die Empore und in die Kirche bringt. Die künstlerische Gestaltung des Rundfensters wird im Sinne von Godi Hirschi geplant, passend zur Gestaltung des Kirchenraumes. Die Empore ist seit 70 Jahren nie saniert worden und entspricht mit den mobilen Podesten nicht den Sicherheitsvorgaben. Da auch bei Anlässen mit Chor und Orchester ein akuter Platzmangel besteht, soll eine Erweiterung der Empore und Verstärkung der Statik sowie weiteren baulichen Massnahmen erfolgen.

Präsentation Projektentwürfe

Eine Visualisierung des Orgelentwurfes der Firma Rieger wird mit grossem Interesse verfolgt. Die Gesamtgestaltung von Orgel, Fenster und Empore bilden in der neuen Ausführung eine Einheit mit der Kirche.

Projektkosten:

Die Gesamtkosten werden in den Bereichen Orgel, Fenster und Empore mit Verlängerung aufgeschlüsselt:

Zusammenfassung (inkl. MwSt.)

Orgel	CHF	1'240'000
Bauliche Massnahmen Orgel		
(Rundfenster / Riss-Sanierung Westfassade)	CHF	60'000
Bauliche Massnahmen Empore	CHF	278'000
Reserve	CHF	30'000
Total Verpflichtungskredit	CHF	1'608'000

Zusatzoptionen ausserhalb des Kreditantrags

Die Orgelkommission möchte die neue Orgel mit einigen Zusatzfunktionen ausstatten lassen, die nicht zwingend notwendig, jedoch sehr wünschenswert wären. Den Betrag für diese Zusatzoptionen im Umfang von ca. CHF 92'000 will die Kommission über Spenden und Pfeifenpatenschaften sowie Benefizkonzerte finanzieren. Auch kulturelle Fonds und der Denkmalschutz sollen um Beiträge angefragt werden. Die Erreichung dieses Betrages scheint realistisch und wird nicht als Verpflichtungskredit beantragt. Die Realisierung der Zusatzoptionen ist stufenweise geplant, jeweils erst nach Erreichen des benötigten Geldbetrages. Sollte durch die Sammelaktionen mehr als die benötigte Summe zusammenkommen, würde der zusätzliche Betrag dem Gesamtprojekt gutgeschrieben.

Durch eigene Bemühungen, wozu sich die Kommission verpflichtet, können zusätzliche Einnahmen von Spenden und Patenschaften realisiert werden – immer zugunsten des Gesamtprojekts.

3. Finanzierung



Der Finanzverwalter, Thomas Huser, zeigt auf, dass die Kosten für den Neubau der Orgel aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Es soll keine Erhöhung des Steuerfusses aus diesem Projekt resultieren. Die Eigenfinanzierung führt zu einer Reduktion der Bankguthaben, erhöht dafür den Gegenwert im Anlagevermögen.

Die vorrevidierte Jahresrechnung 2021 der Kirchgemeinde Lenzburg zeigt per 31.12.2021 ein Eigenkapital von CHF 2'584'443. Darin enthalten sind in einem zweckgebundenen Fonds für die Orgel Lenzburg CHF 500'000 reserviert, und die Überschussverwendung der Jahresrechnung 2021 sieht eine weitere Zuweisung von CHF 108'000 in diesen Fonds vor. Zusätzlich verfügt die Kath. Kirchgemeinde Lenzburg über Freie Reserven von CHF 1'000'000, welche für dieses Projekt verwendet werden können.

Thomas Huser zieht das Fazit, dass eine Eigenfinanzierung des Orgel-Neubaus im Umfang der beantragten CHF 1'608'000 durch die genannten Reserven möglich ist. Trotzdem soll ein Sponsoring angestrebt werden, da gemäss Finanzplan in den nächsten Jahren weitere (Bau-)Projekte im Gesamtbetrag von CHF 2'561'000 anstehen. Die Strategie sieht vor, so lange wie möglich auf eine Selbstfinanzierung der Projekte zu setzen, und erst bei Bedarf die Mittel durch Fremdfinanzierung zu ergänzen. Die finanzielle Lage der Kirchgemeinde wird weiterhin von der Anzahl Kirchenaustritte und den damit verbundenen Steuereinnahmen abhängig sein.

Fragerunde

Anita Berger öffnet nun das Mikrofon für Fragen der Versammlungsmitglieder. Niemand ergreift das Wort.

4. Abstimmung über Verpflichtungskredit für Orgelneubau und Sanierungsmassnahmen

Der Kreditantrag für die Beschaffung einer neuen Orgel sowie die Sanierung der Empore und des Rundfensters in der Kirche Herz Jesu im Umfang von CHF 1'608'000 wird durch die grosse Mehrheit ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung genehmigt.

Maria Bühlmann bedankt sich herzlich für die Zustimmung zum Projekt und das Vertrauen in die vorbereitenden Gremien.

Das weitere Vorgehen sieht die Publikation des Entscheids im Horizonte mit einer Referendumsfrist von 30 Tagen und im Simap vor. Damit kann das Submissionsverfahren abgeschlossen werden. Anschliessend wird der Werkvertrag mit der Firma Rieger ausgearbeitet und abgeschlossen. Die Detailplanung des Orgelneubaus kann somit voraussichtlich nach der Sommerpause beginnen. Aus heutiger Sicht könnte der Abbau, Sanierung und Aufbau im ersten Halbjahr 2025 erfolgen. Die Übergabe an die Kirchgemeinde ist zum Titularfest 2025 geplant. Ein früher Zeitplan wird natürlich geprüft werden, ist jedoch abhängig von der Auftragslast der Firma Rieger und noch mehr von der Rohstoffbeschaffung. Maria Bühlmann ist jedoch zuversichtlich in Bezug auf den generellen Zeitplan, da die Firma Rieger zu 98% alle Einzelteile der Orgel selbst produziert und deshalb die externen Abhängigkeiten überschaubar sind.

Im Laufe der Umsetzungsarbeiten wird eine Besichtigung der Orgel-Manufaktur Rieger stattfinden, welche auch interessierten Dritten offensteht. Auf der Website der Firma



Rieger Orgelbau GmbH können bereits jetzt spannende Videos zum Betrieb und zu Orgelprojekten angeschaut werden.

5. Varia

Die alte Kuhn Orgel soll einer Kirchgemeinde gespendet werden, die sich keine Orgel leisten kann. Gewisse Sanierungen müssten durch die neuen Besitzer realisiert werden. Eventuell liessen sich aber auch Kaufinteressenten finden. Der Erlös würde zu Gunsten des Projekts gehen. Falls sich die Orgel weder auf die eine noch auf die andere Art einsetzen liesse, könnte sie im Notfall noch als Ersatzteil-Lieferantin verwendet werden. Eine spezialisierte deutsche Firma wird für die Weitervermittlung der alten Orgel miteinbezogen werden.

Anita Berger erinnert an das Spielplatz-Projekt zum 75-Jahr-Jubiläum unserer Kirchgemeinde, für welches an der letzten Kirchgemeindeversammlung ein Verpflichtungskredit gesprochen worden ist. Das Projekt ist in Vorbereitung, und wer selbst Ideen einbringen möchte oder jemanden Interessierten kennt, darf sich gerne bei Monika Bachmann melden.

Im Juni finden die jährlichen Kirchenfeste unter Mitwirkung des Kirchenchors Liturgia statt: 11. Juni Konzert / 12. Juni Patrozinium Wildegg, und am 26. Juni Titularfest in Lenzburg.

Anita Berger bedankt sich herzlich bei Maria Bühlmann für die grosse und qualifizierte Vorbereitungsarbeit. Ein Dank geht auch an die Orgelkommission und den Architekten David Zimmerli, welcher zusammen mit Stefan Denk die Sanierungsthemen rund um die Empore abgeklärt hat. Speziell dankt sie Herrn Eberle von der Firma Rieger für seine weite Anreise am heutigen Abend. Finanzverwalter Thomas Huser wird für seine klaren Ausführungen zur Finanzierbarkeit gedankt sowie Mirjam Stutz und Alfred Gassmann für ihr Engagement am heutigen Abend. Ein weiterer Dank geht an Patrick Maurer, Silvia Odermatt und Patricia Kull für die Vorbereitung und Unterstützung während der Versammlung sowie die gesamte Kirchenpflege fürs Mittragen und die Anwesenheit am heutigen Abend.

Ende November werden in der Kirchgemeinde die Wahlen für die neue Amtsperiode 2023 – 2026 stattfinden. Die Anwesenden werden von Anita Berger zur aktiven Teilnahme ermuntert. Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung wird am Montag, 28. November 2022, stattfinden.

Alle Anwesenden sind im Anschluss an die Versammlung zum Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung: 19.45 Uhr

Lenzburg, 21.05.2022

Für das Protokoll: Claudia Dammann

